

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 44

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

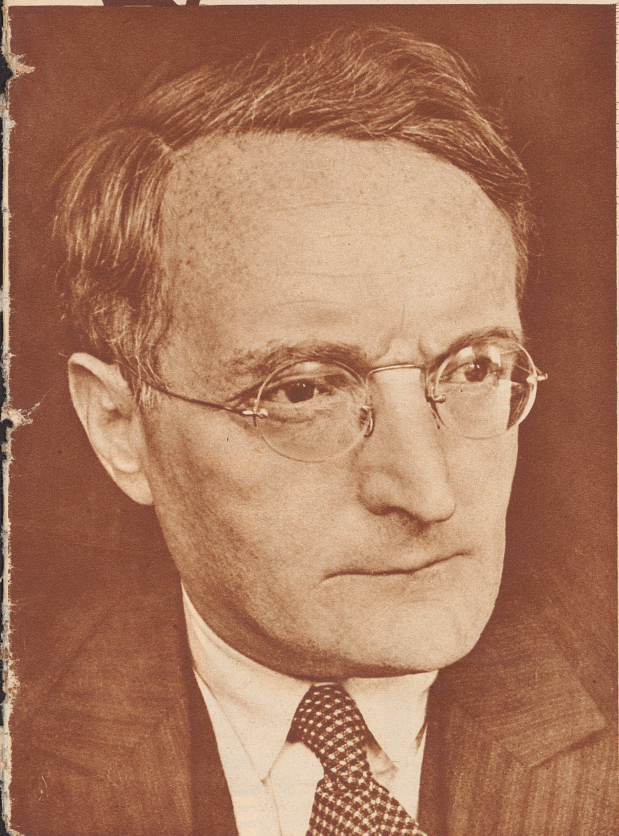
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Ein Schweizer zählt alle Türken



Dr. h. c. Brüscheiler

der Leiter des Eidg. Statistischen Amtes in Bern, ist vom Bundesrat für ein halbes Jahr beurlaubt worden, um die Volkszählung in der Türkei zu leiten.

Aufnahme Photopress



Kemal Atatürk, der Herr der Türkei, veranstaltete kürzlich eine Volkszählung, von der er wünschte, daß sie mit westeuropäischer Genauigkeit und Zuverlässigkeit ausgeführt würde. Eine Schwierigkeit boten die vielen Analphabeten. Man mußte das Zählen also so einrichten, daß der Zähler die Bewohner in ihren Häusern aufsuchte. Niemand durfte spaziergehen, obgleich der Zähltag ein Sonntag war. Die ganze Türkei blieb zu Hause. Erst abends um 6 Uhr gab ein Kanonenschuß das Zeichen, daß jedermann erfaßt sei, die Türen öffneten sich und die wohlgezählten Türken und Türkinnen wurden aus dem Stubenarrest entlassen. Die Vorbereitungen zu dieser gründlichen und schwierigen Volkszählung und deren Durchführung standen unter der Leitung des Schweizer Statistikers Dr. h. c. Brüscheiler. Bild: Der offizielle Zähler an der Arbeit.



Der Nationale Armeegepäckmarsch in Frauenfeld

386 Geher und Läufer aus der ganzen Schweiz und aus allen Waffengattungen waren zum Start am diesjährigen Militärwettmarsch in Frauenfeld erschienen. Mit Gewehr- und Sturmpackung ging der Marsch über die klassische Marathonstrecke von 42 Kilometer. Sieger in der Konkurrenz blieb Soldat Rudolf Morf von der Gebirgsinfanteriekompagnie IV/86. Er legte die Strecke in 4:05:44 Stunden zurück. Bild: Ein Teil der Konkurrenten des Wettmarsches wenige Augenblicke nach dem Start auf der Frauenfelder Allmend.

Aufnahme Seidel



Schweiz-Frankreich 2:1

Vor 25 000 Zuschauern siegte vergangenen Sonntag auf dem Genfer Parc des Sports Fußballplatz von Charmilles die Schweizer Nationalelf gegen Frankreich mit 2:1. Bild: Gelungene Abwehraktion des französischen Torhüters Liense. Aufnahme Schaffner



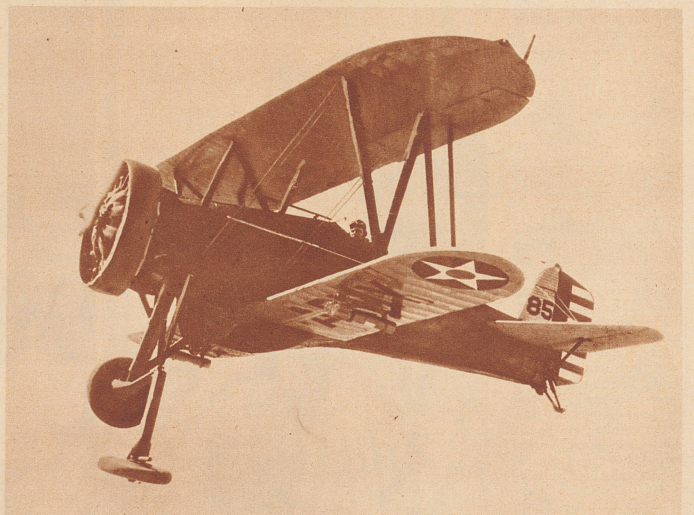
Oberst Karl Hauser
seit 1910 Oberfeldarzt der Schweizerarmee, tritt auf Ende des Jahres von seinem Amte zurück. Aufnahme Jost



† Walter Doepfner
Besitzer des Hotel Gott-hard-Terminus in Luzern, eine prominente Persön-lichkeit der Schweizer Hotel-lerie und als Hauptmann der Kavallerie, ein verdienter Förderer des Reitsportes, starb 59 Jahre alt.



† Nationalrat Eduard Steinmetz
1918-1919 und seit 1929 Vertreter der Genfer Libe-raldemokraten im Eidg. Parlament, starb 70 Jahre alt. Er saß im Verwaltungsrat einer großen Zahl Handels- und Industrieunternehmen. Während des Krieges war er einer der Direktoren der S.S.S. Aufnahme Photopress



Rendezvous mit dem Tod

Folgendes geschah in Amerika: Auf dem Flugfeld von Marchfield in Kalifornien startete Leutnant William H. Hatcher von den U.S.A. Marinefliegern zu einem Trainingsflug. Beim Start ging das Fahr-gestell in Brüche, und das linke Rad hing während dem Flug in der Luft. Aber davon wußte der Pilot im Flugzeug nichts. Natürlich wäre unter diesen Umständen die Landung zu einer Katastrophe ge-worden. Auf der Erde hatte man das gebrochene Rad am Apparat beobachtet. Mit einem Funkspruch machte man Leutnant Hatcher Mitteilung von der Havarie an seinem Flugzeug. Dieser sprang nun mit einem Fallschirm ab und kam heil davon. Der Apparat ging natürlich bei der Landung ohne Pilot vollständig in Trümmer.